

Fortsetzung: Zum Tagungsthema

### Die Expansion der berufsbildenden Schulen: Klarer Trend, undeutliche Performance

Immer mehr Jugendliche orientieren sich statt auf duale betriebliche Ausbildung auf weiterführende allgemeinbildende oder berufsbildende Bildungsgänge an Schulen.

Trotz hoher Teilnehmerzahlen und Relevanz sind Teilnehmerverläufe, Bildungsergebnisse und berufliche Einmündung nur schlecht dokumentiert. Kann diese „black box“ geöffnet werden?

### Nachwuchsperspektiven des dualen Systems

Die klassische betriebliche duale Berufsausbildung schrumpft. Das Angebot geht strukturell zurück – aber selbst ein knapperes Angebot wird nicht voll ausgeschöpft. Die Klage über mangelnde Nachfrage nach Ausbildungsangeboten bzw. über eine hohe Anzahl ungeeigneter Bewerber nimmt zu.

Wendet sich das duale System anderen Zielgruppen zu? Werden Abiturienten, Studienabbrecher, Bachelor-Absolventen und qualifizierte Migranten zu „Spät- und Edel-Azubis“?

Oder eröffnen sich neue Chancen für das Segment schwächerer Jugendlicher, für eine „Dualisierung der Benachteiligtenausbildung“? Kommt es zu einer methodischen und praktisch-kooperativen Annäherung von betrieblicher Berufsbildungswelt und der Welt der Zielgruppenförderung?

### Anmeldungen zur Jahrestagung:

bitte über das Anmeldeportal auf [www.lag-arbeit-hessen.de](http://www.lag-arbeit-hessen.de)

Kostenbeitrag: Bitte entrichten Sie 20 € bei der Registrierung vor Ort gegen Quittung

[www.lag-arbeit-hessen.de](http://www.lag-arbeit-hessen.de)



LAG Arbeit in Hessen e.V.  
aktiv für Hessen

### Tagungsstätte:

Bürgerhaus Griesheim  
Schwarzerlenweg 57  
65933 Frankfurt am Main

### Anfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr

Ab Frankfurt Hauptbahnhof mit den S-Bahnlinien 1 und 2 bis Griesheim Bahnhof, Fahrtzeit 4 Minuten.

Fußweg von S-Bahn zur Tagungsstätte: 3 Minuten.

**Parkmöglichkeiten:** Die Tiefgarage im Bürgerhaus bietet Platz für ca. 60 Fahrzeuge.

Die Fachtagung wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Landes Hessen gefördert



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Europäischer Sozialfonds  
Für die Menschen in Hessen



LAG Arbeit in Hessen e.V.  
aktiv für Hessen

# Berufsstart im neuen Jahrzehnt

Jahrestagung  
der LAG Arbeit  
in Hessen e.V.

am Donnerstag,  
23.09.2010

in Frankfurt am Main  
Bürgerhaus Griesheim

# Der Fachtagungs-Ablauf

<b>Ab</b>			
<b>09.00 h</b>	<b>Empfang, Erfrischungen</b>	<b>12.30 h</b>	<b>Mittagspause, Buffet</b>
<b>10.00 h</b>	Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema <i>Michael Lechner, Vorstand LAG Arbeit in Hessen e.V.</i>	<b>13.45 h</b>	<b>Nachwuchsperspektiven des dualen Systems</b> Bewerberentwicklung, Bewerberreignung – Neue Zielgruppen für das duale System? – Greifen Betriebe auf schwächere Bewerber zurück? <i>Dr. Brigitte Scheuerle, IHK Frankfurt</i>
<b>10.15 h</b>	<b>Demografische Entwicklung und Bildungsverhalten im neuen Jahrzehnt</b> Demografische Entwicklung – Schulabsolventenströme – Ergebnisse der Jugendforschung zu Motiven und Einstellungen Jugendlicher – Leistungsstand von Schulabsolventen und Studienanfängern <i>Dr. Wilfried Kruse, Sozialforschungsstelle Dortmund</i>	<b>14.15 h</b>	<b>Neue Kooperation von betrieblicher Welt und Förderwelt?</b> Neue Chancen für Jugendliche mit Förderbedarf? – Rückenwind für Teil- und Nachqualifizierung? – Engere Zusammenarbeit von Zielgruppenförderung und betrieblicher Welt? <i>Jürgen Schomburg, Vorsitzender LAG Arbeit in Hessen e.V. in Kooperation mit Handwerkskammer Frankfurt</i>
<b>11.00 h</b>	<b>Kaffeepause</b>	<b>14.45 h</b>	<b>Ein Blick in die nähere Zukunft: Berufsvorbereitung und Berufsausbildung im Jahr 2015</b> Podiumsdiskussion mit allen Referentinnen und Referenten <i>Moderation: Michael Lechner</i>
<b>11.30 h</b>	<b>Zukunftsfähige Förderkonzepte für ein verändertes Übergangssystem</b> Entwicklungsprognosen für das Übergangssystem – zukunftsweisende Konzepte der Berufsvorbereitung von Jugendlichen mit Förderbedarf – Konzept und Leistung von Produktionsschulen / Jugendwerkstätten <i>Gerhard Bonifer-Dörr, heidelberger institut beruf und arbeit (hiba)</i>	<b>15.45 h</b>	Verabschiedung, Ende der Veranstaltung
<b>12.00 h</b>	<b>Berufsbildung an Schulen: Verlauf und Resultate</b> Schülerzahlen an berufsbildenden Schulen: Entwicklungen, Prognosen – Verlauf, Erfolg, Einmündung von Schülern an berufsbildenden Schulen. <i>Reg. Dir. Günther Hoops, Kultusministerium Niedersachsen</i>		<b>Gesamtmoderation:</b> <i>Hilde Simon, LAG Arbeit in Hessen e.V.</i>

## Zum Tagungsthema

### Demografische Entwicklung und Bildungsverhalten

Wie von der demografischen Forschung zutreffend prognostiziert, erreichen die geburten-schwachen Jahrgänge seit 2009 das System der Berufsvorbereitung und Berufsbildung. Gleichzeitig haben sich Interessenlagen und Bildungsgrundlagen der Schulabsolventen geändert.

Der Trend geht sehr deutlich auf längeren Verbleib in allgemeinbildender oder berufsbildender Schule, geht auf Hochschulbesuch, geht auf Abkehr vom System der betrieblichen Berufsausbildung.

Der Stand von Allgemeinbildung, Reife und Sozialverhalten von Bewerbern um betriebliche Ausbildungsplätze wird von Betrieben und Verbänden heftig beklagt.

### Zukunftsfähige Förderkonzepte für das Übergangssystem

Das „Übergangssystem“ – in den vergangenen Jahren auf mehrere hunderttausend Plätze angewachsen – wird nicht nur schrumpfen, sondern sich auch neu ausdifferenzieren. „Marktbenachteiligte“ wird es kaum noch geben. Die verbleibenden Passagiere haben höheren Förderbedarf.

Ist das Übergangssystem auf quantitative Schrumpfung und „Homogenisierung nach unten“ eingestellt? Kann (Berufs)Schule das bewältigen – oder sind Produktionsschulen / Jugendwerkstätten ein zukunftsweisendes Konzept der Berufsvorbereitung von Jugendlichen mit starken Förderbedarfen?